

Inhalt.

Erstes Hauptstück. Die Grundmacht der Provinz Brandenburg.

Erster Abschnitt. Das Land.

	Seite
§ 34. Rückblicke auf d. Territorial-Geschichte d. Landschaften am rechten Havelufer	1
Erläuterung 34. Der Ruppiner Kreis	1
1. Namen und Bestandtheile	1
2. Die Städte	4
3. Geistliche Institute	6
4. Die königliche Haus-Fidei-Commiss-Herrschaft Rheinsberg	8
5. Die angeesehenen Geschlechter im Jahre 1800	12
6. Die begütertsten Geschlechter im Jahre 1850	13
Erläuterung 35. Die Stadt Brandenburg	23
Erläuterung 36. Das Havelland	26
1. Die Städte	26
2. Besigungen des Domcapitels zu Brandenburg	30
3. Die königl. Kron-Fideicommiss- u. Schatull-Güter im Havellande	33
4. Die begütertsten Geschlechter des Havellandes	34
§ 35. Hydrographische Beschreibung des Spree-Flusses	43
1. Der Oberlauf in Sachsen	43
2. Der Mittellauf in der preussischen Ober-Lausitz	45
I. Die große Spree	46
II. Die kleine Spree	48
3. Unterlauf der Spree durch die Nieder-Lausitz und die Kurmark	52
I. Von Spremberg bis Lübben	54
II. Von Lübben bis Neübrück	60
III. Von Neübrück bis zur Mündung	62
4. Wasserstand der Spree in der fünfjährigen Periode 1846—1850	64
5. Abzweigungen der Spree in ihrem Unterlaufe	72
I. Der Peizer Hammerstrom	72
II. Der Landwehrkanal bei Berlin, der Louisenstädtische in Berlin und der Berlin-Spandower Schifffahrts-Kanal	76
6. Nivellement des Spreeflusses	92
I. Ober- und Mittellauf der Spree	94
1. Sächsische Ober-Lausitz	94
2. Preussische Ober-Lausitz	94
3. Nieder-Lausitz	94
II. Unterlauf der Spree	95
4. Von Madlow, oberhalb Cottbus, längs d. Peizer Hammerstroms und der Mäzre nach dem Einfluge bei Gohatz	95
5. Von Lübben bis Alt-Mönchwinkel	96
6. Von Mönchwinkel bis zum Müggel-See	97
7. Vom Müggel-See bis zur Mündung der Spree	98
a. Spreeauf oberhalb Berlin	98
b. Spreeauf innerhalb Berlin	98
c. Spreeauf unterhalb Berlin	99

	Seite
7. Nebenflüsse der Spree	101
I. Diejenigen, welche am linken Ufer einmünden	101
1) Die Rishowka oder Risholka; 2) Das Neue Fließ;	102
3) Das Mühlfließ; 4) Die Dober; 5) Die Wudritz	103
6) Die Berste	104
Nivellem. versch. Linien zwischen d. Schwarzelfster u. Spree	107
7) Der Blabbergraben	108
8) Das Dahme fließ	111
Nivellement der Dahme	112
a) Der Groß-Köris'sche Schiffahrtsgraben	112
b) Die Zeesenschen Gewässer	113
c) Das Nottefließ	115
Nivellement der Notte	117
d) Die Ritzka	117
e) Die Storkowschen Gewässer	119
Nivellement der Storkowschen Gewässer	120
II. Nebenflüsse der Spree, welche am rechten Ufer einmünden	120
1) Die Lubata; 2) Der schwarze Schöps; 3) Die Malze;	120
4) Der Landgraben; 5) Die Leitthener Gewässer; 6) Das	121
Kessener Fließ; 7) Das Fibroser Mühlensfließ	122
8) Das Olse Fließ; 9) Das Kersdorffsche Fließ; 10) Das	122
Heinersdorfer Fließ	125
11) Die Rüdersdorfer Gewässer	126
Nivellement der Pöknitz	126
12) Das Fredersdorfer Fließ	127
13) Die Stienitz	127
14) Die Wuhle	127
15) Die Panke oder Pankow	128
§ 36. Hydrographische Beschreibung der Schwarzelfster	133
Nivellement der Schwarzelfster von ihrem Eintritt in die	134
Provinz Brandenburg bis zur Mündung	134
Die Nebenflüsse der Schwarzelfster	134
1) Die Sornosche Elster; 2) Die bittliche Pöknitz oder	135
Pisnitz; 3) Die westliche Pöknitz; 4) Das Lauchhammerfließ	138
5) Die kleine Elster	138
6) Das Berwalder Fließ	138
§ 37. Oberflächen-Gestalt des Bodens in den Flußgebieten der Spree u. Elster	138
I. Der Lausitzer Gränzwall	142
Übersicht der gemessenen Höhen auf dem Lausitzer Gränzwall	147
2. Die Plateau-Inseln zwischen der Dahme, Notte und Nuthe	148
3. Die Plateaux im Storkow-Beeskower Lande	151
4. Das Spreethal und seine Niederungen	158
5. Das Plateau von Fibrose	161
6. Das Plateau von Lebus und Barnim	173
§ 38. Historisch-technische Beschreibung des Friedrich Wilhelms Kanals	184
§ 39. Historisch-technische Beschreibung des Finow-Kanals	201
§ 40. Schiffahrts-Verkehr auf den Wasserstraßen zwischen der Elbe u. Oder	201
I. Die Havel von Rathenow bis Spandow	202
II. Die Havel von Spandow bis oberhalb Liebenwalde	204
III. Der Finow-Kanal	206
IV. Die Spree von Spandow bis Berlin	206

	Seite
V. Die Spree von Berlin bis Cossenblatt	208
VI. Der Friedrich Wilhelms Kanal	209
VII. Die Oder vom Friedrich Wilhelms Kanal abwärts	212
§ 41. Verbesserungen in den Verbindungs-Wasserstraßen zwischen Havel-Spree und Oder	241
I. Bericht, den projekt. Verbindungsweg der Oder mit d. Spree betreff. Die Havel vom Finow-Kanal bei Liebenwalde bis zur Spree bei Spandow	215 216
Der Finow-Kanal	216
Der Theil der Oder von der Mündung des Friedrich Wil- helms Kanals bis zu der des Finow-Kanals	217 217
Der Friedrich Wilhelms Kanal	217
Die untere Spree vom Friedrich Wilhelms Kanal bis zur Havel	218
II. Bericht über die vollst. Herstellung des Friedrich Wilhelms Kanals	224
III. Bericht über die Arbeiten, welche zur Herstellung einer vollkom- menen Schiffahrt im Finow-Kanal erforderlich sind	229 229
IV. Beilage zum Bericht v. 2. Decbr. 1845, eine Zusammenstellung der Arbeiten und Kosten, welche zur Herstellung einer vollkommenen Schiffahrt im Finow-Kan. erforderlich sind	237 237
V. Allerhöchste Genehmigung der Becker'schen Vorschläge	239
§ 42. Die Flußgebiete der Welse und Ufer	239
1. Flußgebiet der Welse	239
Nivellement der Welse	240
Abwägung des Nettelgrabens oder Ragöser Fließes	243
Abwägung des Lieper Forstes	244
Höhenbestimmungen im südöstlichen Abschnitte der Ufermark	246
2. Das Flußgebiet der Ufer	246
Nivellement der Ufer	249
Nebenflüsse der Ufer	249
1) Die Prenzlowsche Mühlenbache	249
2) Der Quillo; 3) Die Steinfurther Bache	250
4) Der Röntop; 5) Die Straßburger Bache; 6) Der Dauergraben	251 251
7) Die Papenbäcke	252
8) Die Randow	252
Nivellement der Randow	253
Nivellement des Boglower Mühlengrabens	256
§ 43. Blicke auf die Territorial-Geschichte der Landschaften in den Fluß- gebieten der Ufer, Welse und Spree	258 258
Erläuterung 37. Die Ufermark	258
1. Name und Zusammensetzung des Landes	258
2. Die Städte	263
3. Stiftungen	299
I. Territorial-Geschichte des ehemaligen Klosters, jetzigen Do- mainen-Amtes Korin	299 299
II. Das ehemalige Kloster, jetzige Domainen-Amt Gramzow	307
III. Die Besitzungen des Joachimsthalschen Gymnasiums in der Ufermark	311 311
4. Die begütertsten Geschlechter	320
Erläuterung 38. Der Barnim	373
1. Name und Erwerbung Seitens der Markgrafschaft	373

	Seite
2. Die Städte	377
3. Stiftungen	415
Das vormalige Kloster Zinna	415
Grundbesitzungen des Dom-Kirchen-Collegiums zu Berlin	418
Das Schindlersche Waisenhaus zu Berlin: Rittergut Börnife	420
4. Das Rittergut Frankensfelde, als Staats-Stammshäuferei	425
5. Die begütertesten Geschlechter	428
Zur Geschichte des Domstifts in Köln an der Spree	476
Erläuterung 39. Der Teltow'sche Kreis	478
1. Bestandtheile	486
2. Städte	531
3. Die begütertesten Familien	560
Erläuterung 40. Der Beeskow-Storkow'sche Kreis	560
1. Vereinigung mit der Mark Brandenburg	567
2. Städte	585
3. Die begütertesten Familien	591
Erläuterung 41. Die königliche Haus-Fideicommiss-Herrschaft Königs- Wusterhausen nach ihrem Entstehen	593
Finanzzustand der königlichen Herrschaft Königs-Wusterhausen	594
Erläuterung 42. Gegenwärtiger Zustand der Herrschaft Königs- Wusterhausen	601
A. Anleitungen zur Finanz-Statistik der königlichen Herrschaft Königs-Wusterhausen	602
B. Herrschaft Rheinsberg	602
Erläuterung 43. Zerstreute Blicke in die Vorzeit der Herrschaft Königs-Wusterhausen	614
§ 44. Übersicht von dem Territorial-Umfang der königlichen Familien-Güter innerhalb des Regierungs-Bezirks Potsdam	614
§ 45. Nachweis der angeseffenen Familien mit geringerem Gütern-Besitz inner- halb des Regierungs-Bezirks Potsdam	623
§ 46. Territorial-Statistik der königlichen Staats-Domänen innerhalb des Verwaltungs-Bezirks der königlichen Regierung zu Potsdam	632
§ 47. Finanz-Statistik der königlichen Staats-Domänen im Regierungs- Bezirk Potsdam	634
Erläuterung 46. Allgemeine Übersicht der Domänen-Statistik nach den Ämtern	635
Erläuterung 47. Nähere Darlegung der Pacht-Verhältnisse einiger der vorzüglichsten Domänen-Vorwerke	644
Erläuterung 48. Vergleichung der Einkünfte der königlichen Staats- Domänen in drei Epochen des 19. Jahrhunderts	645
§ 48. Territorial- und Finanz-Statistik der königlichen Staatsforsten im Regierungs-Bezirk Potsdam	650
Übersicht des summarischen Flächeninhalts der königlichen Staats- Domänen und Staatsforsten innerhalb des Regierungs-Be- zirks Potsdam	650